



Bis zum Sommer soll am Schloss ein Labyrinth entstanden sein.

Kinder pflanzen botanisches Kunstwerk

Neue Skulptur entsteht im Schlosspark

WOLFSBURG (jb). Im Park des Wolfsburger Schlosses soll eine Skulptur entstehen, die Jung und Alt gleichermaßen fasziniert. Am vergangenen Freitag begannen die Kinder der AWO-Kita am Gutshof mit den ersten Vorbereitungen.

Den Mittelpunkt der Installation soll dabei eine Skulptur des Künstlers Bernhard Martin bilden, dessen Arbeiten bereits in den Räumen der Städtischen Galerie im Schloss zu sehen sind. Er hat eine Gartenlaube entworfen, die halb in der Erde versunken zu sein scheint und aus deren Dach ein Ast wächst, der auf seiner Spitze einen modischen Schuh trägt.

Eingerahmt wird die surreal anmutende Skulptur von einem kleinen Labyrinth aus vier Reihen von Hecken und Sträuchern. Damit diese zum Einweihungstermin am 20. August auch alle in voller Blüte stehen, brachten die Kinder der AWO-Kita am Gutshof die Sträucher am vergangenen Freitag in die Erde. Unter der Mithilfe der

Wolfsburger Firma „Der Busch“ und des Geschäftsbereichs Grün pflanzten die jungen „Nachwuchs-Gärtner“ Weiße Schneebeeren, Rote Zieräpfel und Sibirischen Hartriegel auf einer Fläche von rund 20 mal 20 Metern.

„Der kleine Irrgarten ist für die ganze Familie gedacht. Man kann sich verstecken, suchen und finden, aber es wird niemand verloren gehen. Auch bin ich sicher, dass die Kinder ihre eigenen Wege finden werden“, so Brigitte Digel von der Städtischen Galerie. Neben dem Einpflanzen übernehmen die Kita-Kinder auch die Pflege und Bewässerung des botanischen Kunstwerkes, bis es im August seine endgültige Form erreicht hat.